

# Ornithologische Reise nach Italien ins Podelta 2016

**Mittwoch, 4. Mai 2016**

**Anreise nach Verona und Comacchio**

*Wetter: Nach der Grenze wolkenloser Himmel und angenehme Temperaturen*

Mit dem Zug reisen wir für diese Exkursion über Mailand nach Verona, wo wir um 14 Uhr ankommen. Dort holt der Reiseleiter am Flughafen den Mietbus und lässt die fünf Reisetilnehmer am Bahnhof einsteigen. Nun beginnt die 170 km Fahrt über Schnellstrassen und Autobahn nach Comacchio wo wir alle Nächte im Hotel Comacina einquartiert sind. Um doch noch etwas Bewegung zu haben, unternehmen wir nach dem vielen Sitzen noch eine kleine Stadtbesichtigung und gelangen an den See nördlich der Valli di Comacchio. Dabei gibt es noch einige Vögel zu bestimmen, die hier im Podelta ihre westliche Verbreitungsgrenze erreichen, u.a. die Zwergscharbe. Ich versuche im Touristencenter des Ortes eine Besichtigung in den Salinen zu organisieren, was auch für Samstag gelingt.

Das Nachtessen ist im Hotel und enthält vor allem verschiedene Fischgerichte.



Brücke „Tre Ponti“ in Comacchio



Altes Spital „San Camillo“ in Comacchio



„Torre Rosso“ in den Salinen von Comacchio

**Donnerstag, 5. Mai 2016**

**Lido di Spina – Valle Mandriole – Punta Alberete**

*Wetter: Leicht bewölkt, später wolkenloser Himmel und mässiger Nordwind.*

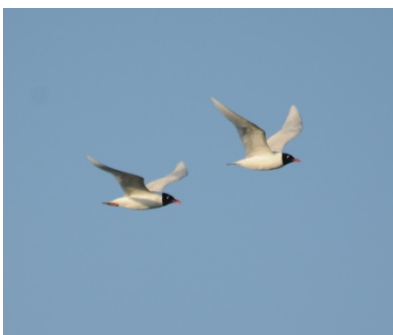
Frühmorgens starten wir um 6.30 eine erste Exkursion an den Strand nördlich von Lido di Spina. Wir sind nach 2 Stunden zurück im Hotel, richtig hungrig zum Morgenessen.

Wir besuchen heute die Gebiete im SE der Valli di Comacchio und fahren deshalb die 25 km nach Mandriole. Hier ist das Auffinden der Beobachtungstürme nicht ganz einfach. Vor allem die knappen Einfahrten und der starke Lastwagenverkehr sind unangenehm. Unterwegs machen wir kurze Stopps mit schönen Beobachtungen. Das Hauptziel ist aber das Valle Mandriole, ein grosses Feuchtgebiet mit interessanten Enten und Reiher. Etwas südlich liegt die Punta Alberete. Hier essen wir unser Picknick und wandern schliesslich einen etwa 4 km Rundweg, der uns recht müde macht, der aber landschaftlich lohnend ist.

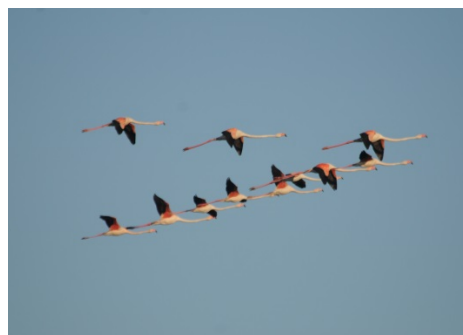
Nun fahren wir nordwärts und trinken auf dem Camping-Villago in Lido di Spina einen Kaffee, und ich kann nebenbei schauen, ob man hier auch Nachtessen bekommt. Nun fahren wir zum Duschen und kurz ausruhen ins Hotel nach Comacchio zurück.

Bereits um 6.30 Uhr starten wir dann nochmals zum Camping in Lido di Spina. Wir wollen beim Eindunkeln die Zwergohreule hören, was auch gelingt. Die Nachtschwalben lassen sich aber nicht vernehmen.

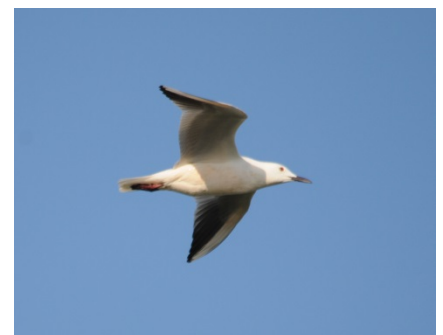
Wir essen eine sehr gute Pizza und erreichen um 22.15 wieder das Hotel. Klar dass nach diesem langen Tagesprogramm alle müde ins Bett sinken.



Schwarzkopfmöwen



Flamingos in den Salinen von Comacchio



Dünnschnabelmöwe

**Freitag, 6. Mai 2016**

**Nördliches Gebiet bei Volano und Goro – Abbazia di Pomposa**

*Wetter: Wolkenloser Himmel und angenehme Temperaturen mit 20°.*

Wir beginnen den Beobachtungstag um 9 Uhr und fahren in den Norden nach Volano. Ich möchte heute die Gegend an den beiden südlichsten Po-Armen erleben, dem Po di Volano und dem Po di Goro. Beim Ort Volano finde ich dann den ersten interessanten Teich zum Beobachten. Wir sichten neue Limikolen und Seeschwalben. Wir fahren danach weiter nordwärts zum Bosco della Mesola wo einige Schulklassen mich davon abhalten auch in diesem dichten Wald eine Wanderung zu unternehmen. Also geht es weiter nach Goro und dem Po di Goro entlang nach Gorino. Hier ist die Strasse zu Ende und eine Wanderung hinaus zur Adria ist auch nicht möglich. Unterwegs sichten wir aber schön eine Wiesenweihe, ein schönes Geschenk.

Wir fahren zurück via Goro zur Kirche Abbazia di Pomposa, wo wir picknicken und einen Kaffee trinken. Leider kann man die Reiherkolonie bei Codigoro nur nach Voranmeldung besichtigen und so sehen wir nur einfliegende Reiher und verlassen den Ort Richtung Süden wieder. Ich fahre teils über Landwirtschaftswege zurück, denn ich will bei alten Gebäuden den Steinkauz suchen. Dies gelingt uns dann auch nach einigen Anläufen westlich von Lagosanto.

Schliesslich erreichen wir Comacchio um 17 Uhr und beschliessen den heutigen Beobachtungstag. Nach Ausfüllen der Vogelliste gibt es ein gutes Nachtessen in einem der zahlreichen Restaurants des Städtchens.



Ausblick vom Beobachtungsturm im Valle Mandriolo

**Samstag, 7. Mai 2016**

**Valli di Comacchio – östliche Punta Alberete**

*Wetter: Wunderbares Wetter und nicht allzu heiss.*

Am heutigen Morgen habe ich im einen Führer in die Salinen organisiert (ist nur am Sa oder So möglich). Dieses Gebiet ist für die Öffentlichkeit gesperrt und beginnt für uns um 6 Uhr (Anfahrt 15 Min von Comacchio) und dauert 2.5 Std. Wir sind vor allem von der wunderbaren Morgenstimmung begeistert und beobachten einige neue Vögel für unsere Beobachtungsliste. Besonders schön zu sehen sind die überfliegenden Flamingos, Schwarzkopf- und Dünnschnabelmöwen. Der Führer ist zwar kein Ornithologe, dafür erzählt er uns etwas über die ehemaligen Salinen und hat einen Schlüssel zum Eingangstor.

Frühstück gibt es heute um 9 Uhr im angenehmen und sauberen Hotel „La Comacina“.

Nun fahren wir auf der Westseite der Valli di Fatibello ins angrenzende Landwirtschaftsgebiet und suchen hier ein Brutpaar der Blauracke. Einen kleinen Spaziergang machen wir an der Statione di Pesca Foce. Wir sehen von weitem in die Salinen und geniessen nochmals den Weitblick über den grossen See Valli di Comacchio.

Unmittelbar am Westufer des Sees kann man mit dem Auto entlangfahren. Hier hat es zwar keine Vögel, aber der Blick auf die Wasserfläche ist schön. Am Südwestufer des Sees essen wir dann im Schatten unser Picknick.

Anschliessend fahre ich mit dem Mietbus auf die nahe Fähre, die uns in 2 Minuten auf die andere Seite des Reno bringt. Im Dorf San Alberto trinken wir Kaffee und fahren dann südlich Richtung Ravenna und in den stattlichen Wald von Ca Vecchia. Hier spazieren wir auf einem Rundweg von 1 Stunde Dauer ohne grosse Beobachtungen zu machen durch schönen Mischwald. Dieser Wald wäre wohl am Morgen bei Vogelgesang besonders interessant.

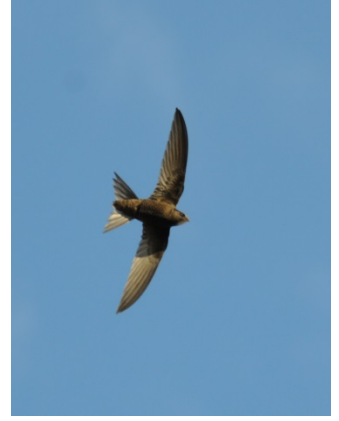
Nach diesem letzten Spaziergang sind wir müde und kehren nach Comacchio zurück. Abendessen ist heute nochmals im Hotel und wir sind in diesem Ort sicher an der richtigen Adresse abgestiegen.



Blauracke



Fasan



Mauersegler

**Sonntag, 8. Mai 2016**

**Heimreise**

*Wetter: Leicht bewölkt am Morgen, dann von Mailand an bedeckt.*

Wir starten nach einem letzten Frühstück um 9 Uhr von Camacchio Richtung Ferrara und Verona. Die Hälfte der Fahrt geschieht auf kleineren Strassen den Rest auf einer vierspurigen Schnellstrasse. So sind wir nach 2 Stunden am Bahnhof Verona und ich bringe den Mietbus zurück zum Flughafen. Der Shuttlebus zum Bahnhof fährt alle 20 Minuten und um 13 Uhr besteigen wir den Frecciorossa nach Mailand. Hier nimmt Ruth den direkten Zug nach Arth Goldau, wir nehmen den Regioexpress nach Domodossola, der hoffnungslos überfüllt ist. So stehen wir auf mehr als der Hälfte der Strecke. Zweimaliges Umsteigen und wir sitzen endlich im Zug nach Bern und nach Hause.

Eine weitere Exkursion in der Nähe findet so einen etwas unangenehmen Abschluss. Wir haben aber so viele schöne Beobachtungen gemacht und sind ohne Zwischenfall unterwegs gewesen, dass das bald vergessen sein wird.

Eine künftige Reise sollte wohl wegen der zeitraubenden Anreise einen Tag länger dauern als unsere 3 Beobachtungstage.

Steffisburg, 12. Mai 2016

Der Reiseleiter: Martin Gerber